Die Zeitung für das Studienkolleg Bochum des ÖSW

KollegSeiten

Ausgabe **36** — Dezember **2013** — Spende IKL: **20 Cent**

Super-Sommerfest im ÖSW

Von Hyobin Cho und Nathalie Ekoto, B1

Virtuoses Vorspielen

Im Sommer ist das Wetter oft sehr schön und die Leute haben gute Laune. In vielen Stadtvierteln werden Sommerfeste organisiert. Es ist eine Möglichkeit, Nachbarn und Kollegen besser kennen zu lernen. Ein Sommerfest ist eine kulturelle Veranstaltung mit Konzerten,

Gute Stimmung auf dem Fest

Essen und Getränken und alle sind willkommen. Wie war denn das Fest im ÖSW? Das Wetter war perfekt für unser Sommerfest. Was sahen wir da? Wir sahen, wie perfekt unsere Tutoriumshalle als Tischtennishalle hergerichtet war und die Haupthalle sich in eine Fotogalerie und Salsa-Tanzakademie verwandelt hatte. Es war wie Magie! Um 14 Uhr genossen die Leute bereits Tischfußball und redeten miteinander bei einem Getränk auf dem Campushof. Dr. Anders mit seinem "Picknick-Hut“ begrüßte alle, die sich für das Bieten begeisterten, auf der Medien-Versteigerung. Die Koreaner waren großartig beim Klavierspielen und Singen. Es wurde auch fantastisch Saxofon gespielt. Die indonesische Band, Tänzer und Sänger, forderte die Leute freundlich zum Tanz auf. Und Magie! Wer mag nicht Magie? Ich frage mich immer noch, wie die Ketchup-Flasche aus dem Papiersack verschwand! Ich hoffe nur, sie kam wieder gut zu McDonald's zurück :-)). Nach dem internationalen Büfett wussten wir, was dem Grill, Bier und Wein folgen sollte: Der Campus-Hof wurde erfolgreich in eine fantastische Disco verwandelt! Dank der Kursteilnehmer und Lehrer konnten alle Leute ein wunderbares Fest erleben. Wenn jemand einen Kursteilnehmer fragt, ob er das ÖSW-Sommerfest auch nach der DSH besuchen möchte, wird er sagen: „Machst du Witze? Natürlich!“

Haus der Geschichte Bonn

Von Ekokobe Celamo, C1

In einer wunderschönen Stadt mit historischen Gebäuden liegt eines der meistbesuchten Museen Deutschlands, das Haus der Geschichte in Bonn. Das Museum geht auf das Jahr 1945 zurück. Seitdem ist die jährliche Anzahl der Besucher kontinuierlich gestiegen.

Das Haus der Geschichte in Bonn

Das Museum zeigt in seiner Dauerausstellung die deutsche Geschichte von 1945 bis zur Gegenwart und setzt in zahlreichen Wechsel- und Wanderausstellungen zusätzliche Akzente, z.B. kann man u. a. in dem Museum den Zug anschauen, den die Regierung damals benutzt hat. Außerdem lässt sich die Kleidung der Frauen und Kinder während des Aufbaus der Städte nach dem Krieg in der DDR anschauen. Wie die Menschen nach dem Krieg gelebt haben, welche Schwierigkeiten sie hatten, all das können wir an diesem Ort anschauen.

Also, wenn Sie einen Überblick über die deutsche Geschichte binnen Kurzem haben möchten, dann machen Sie sich keine Sorge, das Haus der Geschichte Bonn steht Ihnen zur Verfügung. Dieser ideale Ort stellt nicht nur die Geschichte Deutschlands aus, sondern viel mehr. Die kompetenten Mitarbeiter des Museums geben Ihnen Gelegenheit, einige Ausstellungen „zu erleben“. Zum Beispiel: Bonn war die Hauptstadt der Bundesrepublik und der Konferenzraum für die Politiker ist noch in diesem Museum ausgestellt. Das Museum bietet den Besuchern an, diesen Raum für Vorträge zu nutzen.

Exkursion zur DASA

Von Joon Yub Ann, C1

Am 4. September besuchten wir, die Studenten von C1, mit Frau Wennekamp die DASA (Deutsche Arbeitsschutzausstellung) in Dortmund. Wir besichtigten die Ausstellungsgegenstände in der DASA, die sich auf die Arbeitswelt in Deutschland beziehen. Besonders wichtig war die Führung durch die Ausstellung über die Veränderung der Berufsumstände und die Vielfalt des Berufs.

Wir sahen auch die Sonderausstellung zum Thema „Neue Bilder vom Alter(n)“ an, die vom 18. 08. bis 20. 10. in diesem Jahr in der DASA gezeigt wurde und zahlreiche Fotos über das Altern ausstellt. Da dieses Thema direkt mit dem Thema zusammenhängt, das wir im Unterricht behandelten, hatten wir daran großes Interesse. Wir erfuhren die körperlichen Einschränkungen der Älteren, indem einige den Anzug „Age Man“ anziehen und ausprobieren konnten.

Ein Kursteilnehmer, Ngoc Linh Pham aus Vietnam, sagte, dass er in der DASA viel gelernt habe und er diese Ausstellung noch mal besuchen wolle.

DENK POSITIV!

Von Alex Oshenye, Vorkurs

Wenn man die Ernsthaftigkeit für die Entwicklung seines eigenen Lebens nicht gezeigt und unter Beweis gestellt hat, sollte man gründlich über seine Entwicklung nachdenken.

Negatives Denken ist besonders für Pessimisten reserviert und das positive Denken verleiht Flügel. Seien Sie bitte stark und lassen Sie sich nicht abhalten.

Eine gute Strategie, um erfolgreich zu werden, ist die Fähigkeit, mit Fehlern und Kritik umzugehen und auch das positive Denken.

Wir sind alle Menschen, die ein besonderes Ziel haben. Wir brauchen nicht pessimistisch zu werden. Einige Leute, die im Alter von 27-30 Jahren sind, haben es manchmal schwer, denn sie sind pessimistisch.

Als ich von Herrn Dr. Peter Kubach gehört habe, das Mathe eine "Geisteswissenschaft" ist, habe ich auch zur Kenntnis genommen, wie das Leben strukturiert ist. Das Leben ist eine Treppe. Entweder man geht hoch oder man bleibt zu Hause.

Ich, Alex, habe es manchmal schwer, aber ich denke nicht daran, denn ich weiß, wenn ich fleißig bin und dabei positiv denke, werde ich erfolgreich.

Man muss keine Angst haben, etwas zu tun und dann am Ende gar nichts tun. Etwas, was noch nicht geschafft ist, kann getan werden.

Man muss absolut optimistisch sein und man muss das Schwierige Schritt für Schritt erledigen. Man soll niemals vergessen, Gott um Orientierung zu bitten.

Man soll auf seine Ziele mit positivem Denken zugehen.

Ich bedanke mich bei dem Studienkolleg Bochum für die Gelegenheit, meine Ansicht über das Leben auszuprobieren.

Was machen Sie mit 1440 Minuten?

Von Samaneh Azarpour, B1

Wir alle haben 24 Stunden jeden Tag, aber es ist nicht möglich, in dieser Zeit viel zu tun. Wir müssen schlafen, entspannen, arbeiten, essen... Haben Sie schon darüber nachgedacht, wie viel Zeit Sie brauchen und welche Tätigkeiten Sie machen? Oder haben Sie immer Angst, dass Sie mehr arbeiten und weniger schlafen? Wie kann man die Zeit optimal nutzen oder planen? Ich werde Ihnen diese Frage beantworten.

Der Zweck des Zeitmanagements ist es, mehr Zeit für die wichtigen Dinge im Leben zu haben. Jeder muss für sich einen besonderen und individuellen Plan für das Zeitmanagement finden. Man muss wissen, wie viel Zeit man für seine persönlichen Dinge braucht, aber es ist besser, dass man oft ein paar Minuten täglich für eine gute Zeitplanung aufwendet.

Manche Leute schreiben pro Tag „Ziele des Tages”. Diese Ziele müssen erreichbar und realistisch sein. Das bedeutet, sie machen eine „To do Liste”. Sie können auch die Dinge mit Priorität auf einem Papier organisieren. Mit dieser Methode kann man einen Tag vorausplanen und zufrieden sein.

Der Wochenplaner, in dem alle Termine oder notwendigen Aufgaben sind, ist auch eine gute Idee. Je mehr man sein Leben organisiert, desto weniger Stress hat man. Jedenfalls, um das Zeitmanagement zu optimieren, sollten Sie sich fragen, was Sie wie viel

Zeit kostet. Manchmal verwenden die Leute viel Zeit für unnötige Kleinigkeiten: lange Stunden telefonieren und sprechen über andere Leute, die nicht anwesend sind. In diesen Situationen bleibt weniger Zeit für die notwendigeren Tätigkeiten.

Kann man seinen Urin trinken?

Von Mahsa Fallahi, B1

Glauben Sie, dass man seinen Urin trinken kann??

Vor Kurzem habe ich im Fernsehen eine wissenschaftliche Sendung gesehen. Sie war über die Vorteile des Urins. In diesem Artikel erzähle ich Ihnen, was ich gesehen habe. Vielleicht wundert es Sie auch. Seit Jahren ist Urin ein wichtiger Indikator für Krankheit und Vorgänge im Körper. Urin enthält Mineralstoffe, wie Kalium und Natrium, Vitamine, Aminosäuren, Hormone und Enzyme. Die Urintherapie wurde durch den britischen Autor John W. Armstrong in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts bekannt. Es gibt viele Leute, die täglich ein Glas von ihrem Urin trinken, um das Immunsystem zu stärken und zu schützen. Diese Methode heißt Eigenurintherapie. Urin-Heiler berufen sich auf spektakuläre Erfolge, uralte Traditionen und Erfahrungen aus vielen Kulturen,

Besonders wirksam: Morgenurin

etwa in Asien. Urin ist der reinste Stoff im Körper, ähnlich wirkend wie Antibiotika, wenn man ihn trinkt. Er ist manchmal gelb und manchmal weiß. Wenn man viel getrunken hat, ist der Urin weiß. Wenn man wenig getrunken hat, ist er normalerweise gelb. Trinken von Urin hilft nicht nur dem Immunsystem gegen Schuppen, graue Haare, Erkältung und Krebs, sondern man kann sich auch gesund und fit fühlen. Urin ist das beste natürliche Antibiotikum und das älteste Naturheilmittel. Tiere trinken auch ihren Urin, wenn sie krank sind. Vielleicht versuchen Sie mal diese Methode, um gesund zu bleiben???

Kennen Sie „Ondol“?

Von Kyodong Kum, B1

Haben Sie eine Heizung im Hause?

Ondol ist ein traditionelles Heizungssystem in Korea. Es gibt einen großen Unterschied zwischen Ondol und Ihrer Heizung. Zuerst erwärmt Ihre Heizung die Luft, aber Ondol erwärmt den Boden. Und das traditionelle Ondol verbindet die Küche mit den anderen Räumen durch den Boden. Eigentlich besteht der Boden aus einem großen flachen Stein und auch aus kleinen Steinen. Wenn man in der Küche Hitze macht, kommt die Hitze in den ganzen Boden. Während man kocht, kann man auch mit dieser Hitze den Boden erwärmen. Dann kann man die Hitze des Bodens lange Zeit erhalten.

Auf dem Bild kann man Guemdol und Goodlejang sehen. Goodlejang ist ein großer und flacher Stein. Und Guemdol sind kleine Steine, mit denen man das Goodlejang unter dem Boden festhalten kann. Butumak und Agungi sind eine Form der typisch koreanischen Küche. Wenn man in dem Agungi, das wie ein Boiler ist, Feuer macht, geht das Feuer unter den Boden durch bis zum Kamin. Deshalb kann man die Hitze sehr praktisch nutzen. Es gibt keine Verschwendung! Und wenn man Fenster oder Türen oft geöffnet hat, und die Luft darüber abgekühlt wird, könnte man die Wohnung sofort wieder erwärmen. Seit wann nutzt man in Korea "Ondol?“ Laut Geschichtsschreibung hat man es in Korea schon vom 4. Jahrhundert an genutzt. Meistens hatten Reiche und Alte Ondol, weil es sehr teuer war, dieses System zu bauen. Erst im 17. Jahrhundert konnten alle Bürger in Korea, damals hieß Korea „Chosun“, dieses typische Heizungssystem haben. Das alte Buch der Chosundynastie hat registriert, dass Ondol eine Verordnung des Königs für Patienten war. Daher wissen wir, dass Ondol auch als Kur benutzt wurde. Warme Luft strömte unter der Wohnung, deshalb konnte man die Füße erwärmen. Aber der Kopf blieb kühl. Dieses Prinzip ist ein Grundprinzip traditioneller Heilmethoden in Korea. Ondol war ein System, in dem Wissenschaft und Weisheit sich gemischt haben. Ondol hat auch den Lebensstil beeinflusst. Wegen des Ondols hat man auf dem Boden gelebt, und alle Möbel waren niedrig. Das traditionelle Ondol war zwar ein erfolgreiches System, um die Wohnung zu erwärmen, aber es brauchte zu viel Brennstoff. Je mehr Ondolsysteme es in jedem Haus gab, desto mehr Holz wurde gebraucht. Ondol war eine Ursache, welche die Umwelt zerstören konnte. Und es gab ein anderes Problem: die Kohlenmonoxyd-Vergiftung. Manchmal gab es im Goodlejang einen Spalt, dadurch hat man sich mit Kohlenmonoxyd vergiftet. Zurzeit werden viele neue hohe Gebäude in Korea gebaut. Deshalb wurde Ondol auch modernisiert. Der Boden besteht nicht aus großem Stein, sondern aus Kupferrohr, in das heißes Wasser strömen kann. Natürlich hat dieses System mit dem Wasser das gleiche Prinzip wie Ondol. Es gibt einen Boiler statt der traditionellen Küche. Als ich nach Deutschland gekommen bin, hatte ich ein fremdes Gefühl wegen der Heizung! Im Winter bin ich nach Deutschland gekommen, aber ich konnte mich nicht anpassen, weil der Boden sehr kalt war. Ich musste im Haus Socken und zwei oder drei Schichten Kleidung anziehen, obwohl ich lange Zeit die Heizung benutzte. Wenn ich die Heizung ausmachte, wurde die Luft der Wohnung bald kalt. Das war sehr schade, weil ich mich um die Nachzahlung sorgen musste. Aber in Korea habe ich im Winter im Haus nur ein T-Shirt getragen, weil der Boden sehr heiß war wegen der Bodenheizung. Deshalb gibt es in Korea die lustige Beschreibung, „der siedende Boden“. Ich habe gehört, dass es in Deutschland heute häufiger Bodenheizung gibt. Ich würde mehreren Leuten in Deutschland die Bodenheizung empfehlen. Ich bin sicher, dass sie Ihnen eine ganz neue, wunderbare Erfahrung geben kann.

Schlaflos in Taiwan

Von Maya Yang, B1

Es ist schon 22 Uhr und Sie haben Hunger. Leider gibt es keine Lebensmittel im Kühlschrank mehr. Sie wünschten, Sie wären am Nachmittag einkaufen gegangen. Oder Sie sind aktiv in der Nacht und möchten Spaß haben, aber Sie mögen die Disco oder den Pub nicht, deshalb entscheiden Sie, zu Hause zu bleiben. Wenn Sie in Taiwan wären, gäbe es viele Möglichkeiten für Sie!

Nachtmarkt in Taiwan

Vielleicht können Sie auf die Nachtmärkte gehen. Jede Stadt hat ihren Nachtmarkt mit bunten Angeboten für Besucher, und es gibt ungefähr 300 Nachtmärkte und insgesamt 4,500 Stände in Taiwan. Dort findet man das leckere und berühmte „kleine Gericht“ (Xiaochi) Taiwans, wovon eine Portion nur ein bis zwei Euro kostet. Z. B. das Austernomelette (O-A-Jen), das Stinktofu (Chou-Tofu) oder das Salzige Knusperhühnchen (Jesu-Ji). Nach dem Essen können Sie einmal Bubblemilchtee oder Tofupudding (Douhua) genießen. Wahrscheinlich möchten Sie dort etwas Neues kaufen? Sie können auf dem Markt auch Kleidung, Schuhe, Spielzeug oder CDs finden. Es gibt dort nichts, was es nicht gibt. Die Öffnungszeiten der Märkte sind bis zwei Uhr in der Nacht und man kann hier in den frühen Morgenstunden essen und einkaufen. Ist das nicht erstaunlich?

Es gibt eine andere bequeme Möglichkeit. Spazieren Sie um die Ecke zu den Läden „7-11“ oder „FamilyMart“. Die sind rund um die Uhr geöffnet, in ihnen gibt es auf 50 bis 100 Quadratmetern fast alles: kühle Getränke und heißes Essen, Regenschirme und Radiergummis, Sonnencreme und Süßigkeiten, Zeitschriften und Zahnbürsten, Obst, Gemüse und vieles mehr. „24-Stunden-Läden sind überall und es gibt über 10. 000 in Taiwan. Die Läden bieten nicht nur Lebensmittel, sondern sie funktionieren auch als Postämter und Banken: Sie können Ihre Telefon- und Stromrechnung bezahlen und am Automaten Geld abheben. Es gibt dort Farbkopierer, an denen Sie Faxe senden können und Fotos und Dokumente vom USB Stick ausdrucken können. Sie können sich sowohl in der Nacht hier den Bauch füllen, als auch alles erledigen, was Sie am Morgen

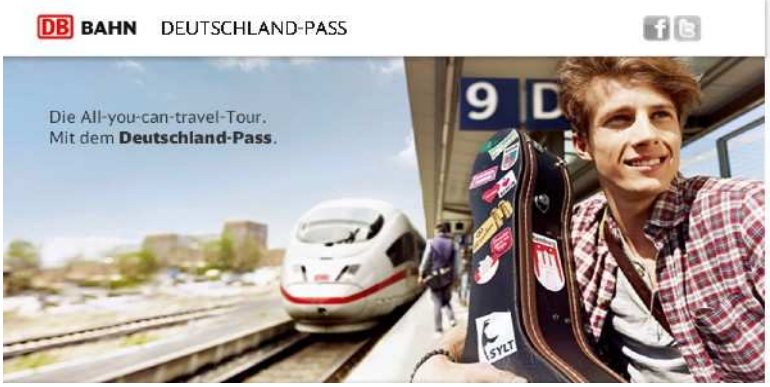
Buchladen Eslite

vergessen haben. Die „24-Stunden-Läden sind total praktisch für Nachtmenschen.

Wenn Sie in der Nacht Kultur erleben möchten, dann müssen Sie in den Buchladen „eslite“ gehen, der die erste Buchhandlung in der Welt war, die rund um die Uhr geöffnet ist. Laut der Zeitschrift „Time“ ist „eslite“ der beste Buchladen in Asien. Sie können in der Nacht dort mit schöner Musik Bücher lesen und sich entspannen. Das ist die Erfahrung, die Sie in anderen Ländern nicht machen können. Sind Sie nun überrascht über das „Nachtleben“ in Taiwan, nachdem Sie den ganzen Text gelesen haben? Worauf warten Sie dann? Kommen Sie nach Taiwan und erfahren Sie hier alles!

Einen Monat durch ganz Deutschland

Von Bonghoon Nam, B1



Kennen Sie den Roman "In 80 Tagen um die Welt"? Er ist ein weltweit bekannter Roman. Als ich den Roman gelesen habe, habe ich immer gedacht: „Oh, Reisen ist schön! Aber wie viel Geld brauche ich?“ Jetzt wohnen wir, meine Frau und ich, in Deutschland und haben den gleichen Wunsch! Wir möchten eine Reise durch ganz Deutschland machen!!! Aber wir haben nicht viel Geld. Müssen wir deshalb diesen Wunsch aufgeben?? Nun, hier gibt es ein gutes Angebot! Im ÖSW gibt es Ferien zwischen den Kursen und im Sommer dauern sie einen Monat. Was ist am besten für uns in diesen langen Ferien? Ich glaube, es ist am besten, wenn wir alles nicht in der Theorie am Tisch wiederholen, sondern aktiv in der Praxis. Für uns gibt es den Deutschland-Pass, den die Deutsche Bahn im Sommer (von Juni bis August) anbietet. Es ist ein guter Pass, mit dem wir einen Monat preiswert in fast allen Zügen (RB, S-Bahn, AB, IC, ICE) fahren können. Der Zugverkehr in Deutschland ist zwar gut, aber normalerweise ziemlich teuer. Z.B. kostet eine Fahrt nach Berlin ungefähr einhundert Euro. Aber der Deutschland-Pass kostet nur 259 Euro für eine Person und 459 Euro für eine Familie (Eltern+2Kinder). Den Pass zu kaufen ist sehr einfach, aber wir können ihn nur im Internet kaufen. Zuerst besuchen wir die DB-Bahn-Seite (www.bahn.de) und bestellen, dann zahlen wir mit der Kreditkarte. In einigen Tagen können wir diesen Pass bekommen. Wenn wir einen Nachtzug nehmen möchten, müssen wir einen Sitzplatz reservieren, weil im Sommer viele Leute Urlaub machen und es weniger freie Sitzplätze gibt. Aber hier ist ein Tipp, wie man ohne Reservierung einen Sitzplatz finden kann: In den Zügen gibt es oft Tische mit 4 Sitzplätzen, von denen oft einer oder zwei frei sind. Dann sagen wir: „Ist hier noch frei?“, wie wir in A1 gelernt haben. Wenn die Zugbegleiter den Pass prüfen, müssen wir unser Visum oder unseren Pass zeigen. Ein Vorteil von dem Pass ist ein gutes App für das Handy, das DB Navigator heißt. Mit diesem App können wir alle Fahrpläne aufrufen und schnelle Verbindungen suchen. Wenn der Zug Verspätung hat oder ausfällt, können wir mit dieser App einfach einen anderen Zug finden. Daehyun Wi (B1) ist mit diesem Pass in 20 Städte in Deutschland gefahren und meine Frau und ich haben in 15 Städte besucht. Daehyun hat gesagt, dass der Wert der Fahrten eigentlich ca. 3000 Euro war. Auf so einer Reise kann man viele gute Erfahrungen sammeln. Möchten Sie auch diese gute Chance wahrnehmen?

DIE HA LONG BUCHT

Von Thi Hong Tham Do, B1

Flüsse, Seen und Wasserfälle bringen den Menschen immer ein angenehmes, frisches Gefühl. Weltweit gibt es 8 berühmte Weltnaturlandschaften mit

Kanuten genießen die Bucht

Wasser, die sowohl schön als auch eindruckvoll für die Touristen sind. Dazu gehört auch die vietnamesische Halong Bucht.

Die Halong-Bucht ist ein rund 1.500 km² großes Gebiet im Norden Vietnams. Seit 1994 zählt die Unesco die 1500 Quadratkilometer große Region

mit ihren 2000 Inseln zum Weltnaturerbe. Der Name ,,Ha Long" bedeutet: „ein untertauchender Drache".

Ein Muss ist bei einem Vietnamurlaub die Halong - Bucht. Mit einer Dschunke an Tausenden von Inseln und Felsen vorbei. Auf einigen Inseln sind Grotten und Höhlen zu besichtigen. Überall zwischen den Felsen gibt es Fischer und fliegende Händler auf ihren Booten, die Fisch, Früchte oder Getränke zum Verkauf anbieten. Bei klarer Sicht gibt es Postkartenmotive in großer Anzahl zu sehen. Ein leckeres Essen auf den Dschunken ist meist im Preis inbegriffen. Für wenig Geld kann man eine Dschunke für zwei Personen buchen, um dem Massentourismus zu entgehen. Versucht es, es lohnt sich.

Zusammenfassend: Wenn man einmal eine Reise in die Halong Bucht machen möchte, kann man eine wunderschöne Landschaft, gutes Essen und einen stimmungsvollen Abend an Bord genießen, außerdem kann man auch schwimmen, die okkulten Höhlen besuchen und die Seele baumeln lassen.

Die echte Madonna

Von Leila Abbasi, B1

Madonna Louise Ciccone wurde am 16. August 1958 in Bay City, US-Bundesstaat Michigan geboren. Ihre italienisch-amerikanische Familie nannte die kleine Madonna einfach "Little Nonny". Mit gerade fünf Jahren verlor sie ihre Mutter. Sie starb an Brustkrebs. Madonna hat fünf Geschwister, Madonna ist das dritte Kind ihrer Eltern. Sie musste viel Verantwortung zu Hause übernehmen, auch für die kleineren Geschwister. Sie war eine gute Schülerin und brachte gute Noten mit nach Hause, was auch daran lag, dass ihr Vater ihr für jede bessere Note 25 Cents

schenkte. In Michigan machte sie eine Tanzausbildung an der Universität. Danach zog sie mit 30$ im Gepäck nach New York. Hier erlebte Madonna sehr harte Jahre. Sie arbeitete als Kellnerin, verkaufte Donuts und machte Nacktaufnahmen, die wenige Jahre später in Millionenauflage in den Magazinen Playboy und Penthouse erschienen. Sie war von 1985 bis 1989 mit dem amerikanischen Schauspieler Sean Penn verheiratet. 2000 bis 2008 war sie mit dem britischen Regisseur Guy Ritchie verheiratet. Madonna ließ sich in Kleidung von Lagerfeld ,Lacroix oder Chanel fotografieren und etablierte sich als sexy Model.

Termine

Sprachkurse im 5. Quintal 2013:

28.10.13 – 19.12.13

Kursferien: 20.12.13–03.01.14

DSH schriftl.:12.12.13
DSH mündl.: 19.12.13
Kursende : 19.12.13

Vorstudienkurse

Wintersemester: 21.08.13–22.01.14
Sommersemester: 22.01.2014-19.08.2014
Weihnachtsferien: 20.12.13–06.01.14

Feststellungsprüfungen:
Deutsch: 27.11.13
Mathematik: 28.11.13
Physik: 29.11.13
Mündliche Prüfungen: 05.12. –06.12.13
Zeugnisausgabe: 10.01.14

Sprechstunden
Herr Allner
Mo. ,Mi., Fr.: 10.00–11.00 Uhr

Frau Schierz
Mo. 15.00 – 16.30Uhr
Do. 10.00 – 11.30 Uhr

Wohnheim / Campus-Verwaltung:
Frau Kewitz
Telefon: 0234 / 93882-47
E-Mail:
kewitz@studienkolleg-bochum.de

Herausgeber: Studienkolleg des Ökumenischen Studienwerks e.V.
V.i.S.d.P.: Carola Schierz
Adresse: Girondelle 80
D-44799 Bochum
Telefon: +49(0)234 938 8235
Fax: +49(0)234 938 8260
E-Mail: sekr@studienkolleg-bochum.de
schierz@studienkolleg-

Illegale Einwanderer in Europa

Von Serge Bangre, B1

Ein Reportage, die ich im Fernsehen gesehen habe, behandelte mein Thema und ich war entsetzt. Deshalb möchte ich auch, dass andere Leute informiert sind. Afrika ist ein unterentwickelter Kontinent, der im

Überfluss Probleme besitzt. In Afrika ist es nicht ganz leicht, eine Stelle zu finden, wenn man kein Studium oder keinen Ausbildungsgang gemacht hat. Man verdient auch wenig Geld, deshalb kann man kein gutes Leben führen. So fliehen Afrikaner nach Europa aus politischen und wirtschaftlichen Gründen. Es gibt mehrere Arten, Europa zu erreichen. Einige kommen mit einem Künstlervisum oder als Händler. Sie wollen in Europa bleiben. Jetzt fängt ihr Leiden an. Es gibt auch einige, die sogar ihre Nationalität verändern, um in Europa anzukommen. Auf der einen Seite haben wir Menschen, die keine Idee haben, was sie hier machen werden, zum Beispiel wo sie wohnen, wie sie sich ernähren, wie sie behandelt werden und eine Stelle finden. Ohne Erfahrungen sind sie gezwungen, auf den touristischen Plätzen zu bleiben, traditionellen Schmuck herzustellen, den sie für wenig Geld verkaufen werden, um zu überleben. Trotz ihres Leidens und des schweren Lebens müssen sie immer noch Geld in ihr Heimatland

Bootsflüchtlinge aus Afrika

schicken, um ihre Armut zu Hause zu verbergen. Außerdem übernachten sie in den Turnhallen und in den Parks. Sie haben immer Angst vor der Polizei, weil sie keine legalen Dokumente besitzen. Wenn der Winter kommt, ist es die große Katastrophe. Sie haben keine Winterkleidung und schlafen auch ohne Heizung, weil es teuer ist. Darüber hinaus sterben viele in dieser Kälte. Auf der anderen Seite prostituieren sich die Frauen, indem sie eine Beziehung zu einem europäischen Mann eingehen, um Schutz zu finden. Die Europäer versprechen ihnen, dass sie ihnen helfen werden, eine neue Identität zu bekommen, mit der sie eine Stelle finden können, aber sie lösen das Versprechen nicht ein. Dennoch sind die Frauen hoffnungsvoll. Wenn jemand es in Europa nicht schafft, werden die Eltern und die Familie verspottet, deswegen müssen sie es unbedingt schaffen.

Auf Müllhaufen sterbende Kinder

Von Seong Hyun Kim, B1

Das Ende des Krieges und der Anfang einer großen Hilfe

1952, gegen Ende des Koreakrieges, waren in Korea einige Evangelisten. Everett Swanson war auch ein amerikanischer Evangelist. Eines Abends, während er auf einer Straße in Korea ging, sah er viele Putzmänner. Sie räumten viele schwarze Beutel fort. Als Swanson in die Beutel sah, war er überrascht, weil es dort nicht nur Müll gab, sondern auch sterbende Kinder. Nach dem Krieg waren viele Kinder von ihren Eltern getrennt und hatten nicht genug zu essen. Ein Freund sagte ihm: „Du hast die gewaltige Not gesehen und die einmaligen Möglichkeiten, die wir hier haben. Was gedenkst du zu tun?“

Die Partnerschaft

Nachdem er nach Amerika zurückgekommen war, übernahm Swanson die Verantwortung für 35 Waisenkinder. Everetts Frau Miriam und ihre Freunde unterstützten ihn dabei, den Waisenkindern in Korea zu helfen. So begann Swanson mit einem Patenschaftsprogramm und innerhalb von zehn Jahren wurden in Korea 10,000 Kinder unterstützt. Heute ist „Compassion“ eines der größten christlichen Kinderhilfswerke der Welt. Seit 2003 gehört Südkorea zu den Unterstützerländern dieses Dienstes.

Die Kette der Armut entwirren

„Compassion“ engagiert sich dafür, Kindern zu helfen, sich aus seelischer, physischer, wirtschaftlicher und sozialer Armut zu befreien. Ganzheitliche Hilfe gibt „Compassion“ unterschiedlichen Altersgruppen in unterschiedlicher Form und Intensität. In vielen Projekten wird bereits den Müttern mit ihren Babys durch das Kinder-Überlebensprogramm geholfen. Ab dem dritten oder vierten Lebensjahr setzt dann das Patenschaftsprogramm ein, und wenn die Kinder die Schule verlassen und das Potenzial für ein Studium haben, gibt es die Möglichkeit, durch eine weitere Patenschaft im Leiterschafts-Mentoring-Programm ein Universitätsstudium zu beginnen.

Was machen wir ?

Ich habe auch vor 4 Jahren, als ich noch in Korea war, angefangen, diese Organisation zu unterstützen und behalte das noch in Deutschland bei. Ich habe vor 10 Monaten geheiratet und habe schon eine Tochter. Ich denke, dass es sehr gut und wichtig ist, dass ein armes Kind durch „Compassion“ nicht nur überlebt, sondern auch seinen Traum verwirklichen kann. Sie und ich können jemanden lieben und jemandem helfen. Wenn Sie und ich das können, sollten wir das auch tun!

Hochzeit auf Deutsch

von Jinhwa Shin, B1

Das Wort „Hochzeit“ hat in allen Ländern eine gemeinsame Bedeutung: „Glück, Segen und Freude“. Aber jedes Land hat unterschiedliche Rituale. Zum Beispiel gibt es in Korea keine Hochzeit auf dem Amt. Deshalb interessiere ich mich für die standesamtliche Trauung. Vor einem Monat bekam ich eine besondere Hochzeitseinladung. In der Einladung gab es ein Datum, einen Ort und sechs Fotos. Am Hochzeitstag gingen wir in Langendreer zum Standesamt. Davor begrüßte man Braut und Bräutigam. Danach gingen alle Leute ins Amt hinein. Es gab eine Beamtin, einen Dolmetscher, die Braut, den Bräutigam, zwei Zeugen und viele Gratulanten. Das Brautpaar schwor vor einer Beamtin, zwei Zeugen und den Gratulanten die Treue und es hat dann Ringe getauscht. Der Ring bedeutet „ohne Anfang und ohne Ende“. Danach ließ das Brautpaar seine Heirat registrieren, und aus dem Brautpaar wurde ein Ehepaar. Alle riefen „Prosit!“ Alle tranken Champagner und man sang „Viel Glück und viel Segen“. Danach kamen alle nach draußen und man wartete auf Braut und Bräutigam mit Blumen und Reis. Als das Brautpaar herauskam, warf man Blumen und Reis. Nach der standesamtlichen Trauung hat man Essen zum Haus des Brautpaares gebracht. Viele Leute waren schon dort und hatten ihr Gericht auf den Tisch gestellt. Die Hochzeitsfeier dauerte von 15 bis 24 Uhr und war im Garten. Man spielte, hörte Musik und aß verschiedene Gerichte. Von vielen Spielen war es ein Spiel, das uns besonders gefiel. Das Spiel ist, dass man erkennen muss, was für Eigenschaften eine Person besitzt. Es ist gut, wenn alle am Spiel teilnehmen können. Iranische Musiker spielten schöne Musik. Man schrieb ein Gästebuch für das Ehepaar. Eine Hochzeitsfeier in Korea ist ein bisschen schnell. Alles ist in nur drei Stunden erledigt. Die deutsche Hochzeit war eine besondere Erfahrung.

Heirat in Deutschland

Jerusalem(Al-quds), die Heilige Stadt

Von Mohammad Abuayyash, B1

Altstadt bei Nacht

Die Stadt Jerusalem zählt zu den ältesten Städten der Welt, außerdem ist sie nicht nur die größte Stadt Palästinas, sondern auch die wichtigste historische, politische, und religiöse Stadt. Als Hauptstadt Palästinas verfügt Jerusalem über eine einzigartige Bedeutung, sowohl unter religiösem als auch unter kulturellem Gesichtspunkt. Der Tourismus ist der mit Abstand bedeutendste Wirtschaftsfaktor, da die Altstadt ein interessantes Ziel für Touristen ist.

Jerusalem liegt in den judäaschen Bergen zwischen Mittelmeer und Totem Meer und hat 804.355 Einwohner. Die Stadtfläche beträgt ca. 108,5 km, was sie zu einer strategisch wichtigen Stadt machte.

Jerusalem im Islam: Für uns Muslime stellt sie eine Heilige Stadt dar und sie gilt traditionell als die drittheiligste des Islam (nach Mekka und Medina). In Jerusalem befindet sich der Ross Buraq, auf dem unser Prophet Mohammed von Mekka aus zu einer weit entfernten Kultstätte (alaqsa) reiste, wo er in den Himmel aufstieg. Dies gab der Stadt ihre religiöse Bedeutung im Islam.

Jerusalem im Judentum: Seit dem 10. vorchristlichen Jahrhundert ist Jerusalem den Juden als Ort des zuerst unter König Salomo errichteten jüdischen Tempels heilig. Im Tanach wird die Stadt 632 mal erwähnt.

Im Christentum: Den Christen ist Jerusalem heilig, da es der Ort der Leidensgeschichte, Kreuzigung und Auferstehung Jesu Christi ist. Über 100 mal wird Jerusalem im Neuen Testament erwähnt

Bedeutsam fürs Christentum: die Grabeskirche

(Anmerkung der Redaktion:

Hier wie auch in anderen Texten wird die persönliche Meinung des Autors wiedergegeben.)

Die Waldorfpädagogik

Von Sun Wook Hwang, B1

In Deutschland gehören die Grundschule, die Hauptschule, die Realschule, das Gymnasium und die Gesamtschule zu den „normalen“ Schulformen. Kennen Sie die Waldorfschule? Die Waldorfschule ist eine alternative Schule. Die erste Waldorfschule wurde 1919 von Rudolf Steiner in Stuttgart als Schule für Arbeiterkinder gegründet. Nach der Statistik von 2013 gibt es 1026 Waldorfschulen in der Welt. In der „normalen“ Schule gibt es meist nur intellektuelle Schulfächer, während es in der Waldorfschule verschiedene künstlerische und handwerkliche Schulfächer gibt, zum Beispiel Gartenbau, Handarbeit, Werkunterricht, Malen, Plastizieren, Chor, Orchester und Eurythmie. Ein Unterschied zu der „normalen“ Schule ist der Epochenunterricht. In „Epochen“ erarbeiten die Schüler mehrere Wochen jeden Morgen 2 Stunden Mathe, Geografie, Geschichte, Deutsch oder ein anderes Hauptfach intensiv. Außerdem gibt es keine Noten und kein Sitzenbleiben.

R. Steiner, Begründer der Waldorfpädagogik

Waldorfschule in Bochum-Langendreer

Die heutige Generation ist von anderen Sachen abhängig als die letzte Generation. Man macht Vieles nicht mehr selbst, sondern kauft sich fertige Produkte. Das bedeutet, je mehr Sachen man verbraucht, desto abhängiger ist man und desto mehr Geld braucht man. Durch Konsum kann man zwar ein bequemes Leben führen, aber man muss so viel dafür arbeiten.

Ich frage mich, was das gute Leben ist. Für mich ist es, dass ich mich bemühe, selbstständig zu leben. Ich denke, dass die Waldorfschule eine Alternative für ein gutes Leben ist, weil Waldorfschüler das selbstständige und unabhängige Leben durch spezielle, praktische Schulfächer erlernen können.

Held der Mongolei: Dschingis Khan

Von Faezeh Kazemi und Zulaa Dashdongdog, B1

Dschingis Khan bedeutet auf mongolisch “Weltherrscher“. Er hieß tatsachlich Temüdschin. 1162 wurde Temüdschin als Sohn eines Stammesfürsten geboren. Als er 9 Jahre alt war, wurde sein Vater von den Feinden vergiftet und starb. Nach dem Tod seines Vaters erlebte er eine schwere Zeit, weil seine eigenen Verwandten sich gegen ihn wendeten. Mit 15 Jahren heiratete er das erste Mal. Er hatte 4 Frauen in seiner Lebenszeit.

Als er 20 Jahre alt war, beschloss er, das Volk der Mongolen zu vereinen und zu beherrschen. Im Frühjahr 1206 erreichte Dschingis Khan sein Ziel. Auf einer Versammlung wurde er zum Dschingis Khan, zum Herrscher aller mongolischen Stämme ernannt. Sein Reich bestand aus etwa 2 Millionen Menschen, die aus 30 verschiedenen Stämmen kamen. Sein Heer war hunderttausend Mann stark. 1211 begann der große Feldzug von Dschingis Khan mit dem Überfall auf China. Das Heer konnte Chinas Hauptstadt Peking er obern. 1219 drangen sie weiter bis Persien vor. Später zogen sie bis Russland und Polen. Sie schlugen sogar das Heer des deutsch-polnischen Herzogs Heinrich II.

In der Heimat verehrt: Dschingis Khan

Dschingis Khans Armee war sehr erfolgreich. Dafür gibt es verschiedene Gründe:

Im Heer herrschten strengste Regeln. Wenn man gegen die Regeln verstieß, wurde man zum Tode verurteilt. Ein wichtiger Grund war die strategische Planung jedes Feldzuges.

Dschingis Khan starb in Jahre 1227. Der genaue Grund ist unklar. Das mongolische Reich war das größte Reich in der Welt vor dem Britischen Imperium und bestand auch noch nach seinem Tod. Es erstreckte sich von Korea bis Polen, und von Russland bis Persien.

Nam June Paik, der Vater der Medienkunst

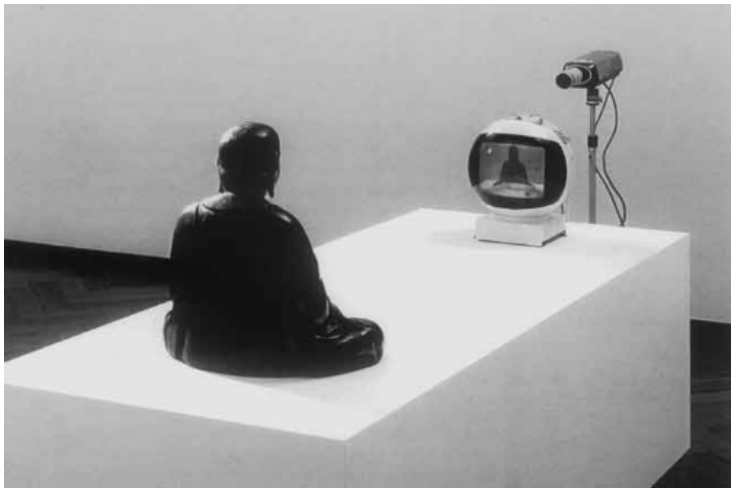
Von Daehyun Wi, B1

Nam June Paik

Nam June Paik (1936-2006) wurde in einer reichen Familie in Seoul geboren. Nach dem koreanischen Krieg studierte er in Japan, Deutschland und in den USA. Das heißt, dass er ein Nomade war, der in einem Augenblick durch die ganze Welt gehen kann. In den 50er Jahren gab es moderne Musikvorstellungen in den Regionen am Rhein. Damals studierte er in Freiburg und Darmstadt, wo John Cage unterrichtete. Mit Joseph Beuys, einem berühmten deutschen Künstler, stand er in den 60er Jahren auf dem aktiven Kunstfeld, das Fluxus heißt.

Fluxus ist eine Kunstrichtung, die in ganz Europa gegen die alten und langweiligen Begriffe war. Ein Fluxuskünstler sagt, „Das Leben ist ein Kunstwerk, und ein Kunstwerk ist das Leben."

In Köln ging er ins WDR-Studio, um im Fernsehen mit Kunst zu experimentieren. Nach seinen Erfolgen hatte er seine erste avangardistische Ausstellung in Wuppertal. Dort zeigte er Synchronismus, Teilnahme und Kommunikation, was seine Themen waren. Danach entwickelte er sein Konzept der Medienkunst in den USA. Er installierte mit dem Fernsehen den Prototyp der Medienkunst und heiratete eine japanisch-amerikanische Künstlerin (Kubota Sigeko). Außerdem nahm er Papst Johannes Paul VI auf Video auf, der zum ersten Mal die USA besuchte und führte das in einem Cafe vor. Kunstgeschichtler beschrieben dieses Ereignis als die erste Videokunst. In den 80er Jahren versuchte er die erste Satellitenkunst. Indem er zwei Studios in Paris und New York verband, zeigte er eine Vorstellung in den zwei Ländern. Viele Menschen waren davon überrascht, dass wir ein Kunstwerk gleichzeitig in verschiedenen Ländern ansehen konnten. 1993 wurde er als deutscher Künstler zur Biennale nach Venedig eingeladen und empfing den ersten Preis. 1996 erlitt er einen Gehirnschlag. Trotzdem bereitete er seine Austellungen im Rollstuhl vor. In dieser Zeit war er mit der Razorkunst im Guggenheim Museum in New York beschäftigt.



TV-Buddha

Er ist zwar 2006 gestorben, aber seine kreative Kraft beeinflusst noch aktuelle Medienkünstler/innen. Medienkunst ist wichtig nicht nur für sie, sondern auch für uns. Vielleicht konnte er sich vorstellen, was in der Zukunft passieren würde. Wir leben in der Medienwelt und benutzen fast jeden Tag elektronische Medien, wie er es vorausgesagt hat.

Die Unabhängigkeit von Guinea

Von Ibrahima Sory Cissé, B1

,,Sekou Toure" war die wichtigste Person im Unabhängigkeitskampf meines Heimatlandes. Er war Mitglied in der Westafrikaföderation (A – W – F) . 1904 endlich gab es schon mal eine eigenständige Verwaltung. Im Jahr 1956 wollte Guinea ganz unabhängig werden. In dem Referendum vom 28. September 1958 war Guinea das einzige koloniale Land, das die französische Gemeinschaft mit 95 Prozent (1 136 324 Ja- gegen 56 981 Neinstimmen) abgelehnt hat. Zwei Jahre später war Guinea dann am 02. Oktober unabhängig. In der demokratischen Partei Guineas (P D G) war ,,Sekou Toure" die wichtigste Person. Die Guineer feierten ab 1958 den Vorschlag eines neuen Grundgesetzes. Guinea wurde am 02. Oktober unabhängig und brach damit in vieler Hinsicht Kontakte zu Frankreich ab. Zum Beispiel zogen die Franzosen viele Intellektuelle und Kredite aus Guinea ab. In den nächsten Jahren wurde der Bergbau in meiner Heimat stark. Guinea schuf intensivere Beziehungen zu Mali und Ghana, mit denen sie den Verein "Afrikanische Union" (U E A) gründeten. Guinea bekam auch von der Sowjetunion Kredite und unterschrieb einen Vertrag mit China. Die Partei von Sekou Toure (P D G) war die einzige Partei. Sekou Toure wurde am 15. Januar 1961 mit 99 Prozent der Stimmen zum Präsidenten von Guinea gewählt. Er regierte bis zu seinem Tod 1984.

Sekou Toure

Jeder vierte Deutsche macht den Umzug

Von Alex Oshenye, Vorkurs

Jedes Jahr machen viele Deutschen einen Umzug. Das ist eine gute Erfahrung, aber auch eine starke Belastung.

Vor dem Umzug kommt folgendes: Angst, Sorgen, Unsicherheit und Stress.

Die Angst vor der neuen Umgebung, ob es dort so gut ist wie in der verlassenen. Und auch Angst vor der neuen Schule, denn alles ist fremd.

Die Sorgen um das Verlieren von Freunden und anderen Kontakten haben besonders Kinder. Angst vor dem Verlassen der gewohnten Umgebung.

Eine deutsche Familie, die umzieht, weiß sehr genau, dass bei dem Umzug all diese oben aufgezählten Dinge auftreten können.

Aber warum machen viele Deutschen den Umzug? Das werden wir gleich wissen.

Entweder hat ein Elternteil, also der Vater oder die Mutter, woanders eine gute Arbeit mit sehr gutem Gehalt gefunden, die Eltern trennen sich oder eine Wohnung ist für eine Familie zu klein.

Bei einer großen Familie werden die Kinder von einem Umzug stark betroffen, denn sie verlieren nicht nur ihre Freunde in der Schule, sondern sie haben auch kein Vertrauen, neue Freunde kennen zu lernen. Und von daher bleiben die Kinder selten in Verbindung mit ihren alten Freunden. Einmal im Monat rufen sie an oder einmal in 2 Monaten schreiben sie einen Brief.

So ist das Verhalten der Deutschen beim Umziehen.

VERHALTEN RUND UM DAS THEMA „MEDIEN"

Von Alex Oshenye, Vorkurs

Eines der wichtigsten Themen seit dem Beginn des Vorkurses im Wintersemester 2013/2014 im Studienkolleg Bochum ist das Thema "Medien." Zu diesem Thema haben die Studenten lange Argumente gesucht und Entscheidungen getroffen.

Kinder:
Hier geht es um den TV-Konsum eines Kindes. Sagen wir z.B. ein Kind geht jeden Tag nach der Schule nach Hause, wirft die Schultasche in die Ecke des Wohnzimmers und setzt sich den ganzen Nachmittag vor den Fernseher, ohne das vorbereitete Mittagessen zu essen. Eine Ursache dafür ist das Vorbild der Eltern. Kinder, die sich mehr als 2 Stunden pro Tag vor den Fernseher setzen, haben immer schlechte Noten in der Schule. Das ergab eine im Vorkurs behandelte Studie. Darüber hinaus sind die meisten Kinder davon negativ beeinflusst worden. Je länger die Kinder fernsehen, desto schlechter werden ihre Schulleistungen. Es wäre besser, wenn Kinder nicht viel fernsehen würden. Ich finde, dass das Radiohören für die Kinder besser als das Fernsehen ist. Das Radiohören beeinflusst das Wissen positiv.
Erwachsene und Jugendliche: Hier wird häufig über den Fernseher, die Fernsehprogramme und Sendungen, und die Werbungen gesprochen. Viele Leute werden immer noch durch Werbung beim Fernsehen gestört. Sei es während einer Serie oder einer bedeutenden Reportage oder eben eines Krimis. Auch bei einem Fußballspiel kommt Werbung. Das ärgert die Zuschauer. Heutzutage zeigen Fernsehsender ihre Wichtigkeit nicht mehr. Manche Leute beschweren sich, dass bestimmte Themen nicht gesendet werden. Häufig geht es dabei um Fußballspiele. Damit bin ich einverstanden, denn es gibt Sender wie den WDR KÖLN, da wird niemals ein Fußballspiel gezeigt. Und ich wundere mich, ob er fußballblind

ist.

Was ich selbst in Deutschland erfahren habe, ist sehr lustig. Ständig habe ich zu Hause Ärger mit meinem Fernseher. Sei es beim Einschalten des Fernsehers oder beim Angucken einer Sendung. Beim Einschalten musste ich meinen Fernseher an der linken Seite und an der Rückseite hart schlagen, danach auf die Fernbedienung drücken. Nur so funktionierte er. Und beim Fernsehen bin ich ständig von Werbung unterbrochen worden. Man sieht überhaupt keine gute Werbung, sondern etwas wie z.B. Empfehlungstipps für Seifen, Haribo, den Kauf eines modernen Wintertaschentuches oder eines teuren Autos, damit man sein hart erarbeitetes Geld dafür ausgibt. Durch diesen ständigen Ärger ist mir klar geworden, dass mein Fernseher mich verärgert und dass ich mein ganzes Geld dafür verschwendet habe. Abgesehen davon stehen bedeutende Sendungen im Fernsehen nicht mehr zur Verfügung. Schließlich habe ich ihn aus dem Fenster geschmissen. Besser ist, wenn man nicht damit lebt. Ganz anders als mit dem Fernseher ist der Umgang mit Smartphones. Wer in Deutschland im Alter von 13 bis 22 Jahren keins hat, wird als Außenseiter angesehen. Es wäre gut, wenn die Regierung die Nutzung dieses Geräts durch Jugendliche verbieten würde, weil es sie dümmer macht. Sie haben definitiv keine Ahnung, wie man so ein Gerät nutzt.

Eine bestimmte Gewohnheit bei den Jugendlichen ist das Fotografieren auf der Toilette sowie im Badezimmer und das anschließende Hochladen bei FACEBOOK. Und sie bekommen dafür viele LIKES und KOMMENTARE!! Warum soll man so ein Ding überhaupt machen?

Das ist die Dummheit! Ich denke, dass solche Leute Aufklärung brauchen.

Der zornige junge Mann "Alex".